

Referat für  
Stadtentwicklung und Bauen  
„GRÜNE Hausnummer“  
Steinhofgasse 2  
92224 Amberg

# DE GRÜNE HAUSNUMMER



**GANZHEITLICHKEIT-  
DIE BASIS FÜR DIE  
GRÜNE HAUSNUMMER:**

**RESSOURCEN ERHALTEN  
NACHHALTIGE BAUSTOFFE  
SONNENKRAFT NUTZEN  
NATurnaHE GÄRTEN  
ENERGIEEFFIZIENZ  
PASSIVHAUS**



AMBERG



AMBERG



**Oberbürgermeister  
Michael Cerny**

**„Beim Bauen und Renovieren kann jeder Hausbesitzer seinen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten. Als Stadt Amberg wollen wir dieses Engagement nach außen sichtbar machen, indem wir an all jene, die umwelt- und ressourcenschonend bauen und das auch zeigen wollen, die GRÜNE Hausnummer verleihen.“**

Das Leben mit der Natur und das Respektieren von Umweltbedingungen sind wichtige Bausteine für unsere Zukunft. Ob im sanierten Bestand oder im Neubau, im Wohn- oder Gewerbebereich – es gibt viele Wege, unseren Wohn- und Arbeitsplatz vorbildlich zu gestalten.

**Mit der GRÜNEN Hausnummer zeichnet die Stadt Amberg Bauherren und Hausbesitzer aus, die sich der eigenen Verantwortung stellen und sich durch ihr Handeln für Nachhaltigkeit, Natur- und Klimaschutz einsetzen.**

Privatpersonen, aber auch Gewerbetreibende, Schulen, Büros und Dienstleister sind eingeladen, sich um die GRÜNE Hausnummer zu bewerben. Auf einfache und unbürokratische Art können sie ihren Beitrag zum Umweltschutz zeigen und weitere Menschen zu einer ökologisch orientierten Bauweise sowie nachhaltigen Lebens- und Gartengestaltung motivieren.

Seit mehr als 25 Jahren ist die Stadt Amberg Mitglied im Klima-Bündnis. Die GRÜNE Hausnummer soll die Bemühungen der Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer für Klimaschutz würdigen.

## **An wen wird die GRÜNE Hausnummer vergeben?**

- ✓ **Hausbesitzer\*innen** von Wohngebäuden ab 90 Punkten
- ✓ **gewerbliche Besitzer\*innen** von Nichtwohngebäude ab 65 Punkten



### **Ihre Motivation für eine nachhaltige Bau- und Lebensweise:**

- knapp werdende Ressourcen
- steigende Energiepreise
- spürbare Auswirkungen des Klimawandels
- gravierende Umweltbelastung
- Rückgang und Aussterben von Tier- und Pflanzenarten



Die Bedeutung des Klima- und Umweltschutzes ist wichtiger Bestandteil unseres Lebens und Handelns. Jeder Einzelne kann und muss dafür einen wertvollen Beitrag leisten.

### **Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Frau Neumüller (Stadtentwicklung), Tel. 09621 10-1471  
Frau Loewert (Klimaschutz), Tel. 09621 10-2403  
E-Mail: [GrueneHausnummer@Amberg.de](mailto:GrueneHausnummer@Amberg.de)

**Diesen Antrag können Sie auch online ausfüllen und abschicken unter:**  
[www.amberg.de/GrueneHausnummer](http://www.amberg.de/GrueneHausnummer)

Die Übergabe der GRÜNEN Hausnummer erfolgt öffentlich, dabei wird das Umweltengagement mit einer Urkunde sowie einer individuellen Hausnummer gewürdigt. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihrem Beitrag für eine GRÜNE Hausnummer bewerben.



## Ganzheitlichkeit – die Basis für eine GRÜNE Hausnummer

Die Basis für die Vergabe der **GRÜNEN Hausnummer** ist ein ganzheitlicher Ansatz. Dabei sind für die Ökobilanzierung folgende Punkte wichtig:

### **Graue Energie verringern**

Graue Energie sind die Energieaufwendungen für die Gebäudehülle und -bestandteile, gemessen in Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Je höher der Energiestandard eines Hauses, desto größer wird der Anteil der grauen Energie an dessen Lebenszyklus. Bei Neubauten liegt dieser Anteil bei 40 % bis 60 %. Durch **bewusste Materialwahl** kann sich ein Hausbesitzer Punkte für die GRÜNE Hausnummer verdienen.

### **Alternativen suchen**

Der Hauptaufwand bei Bauprodukten fällt bei der Herstellung an. **Alternative Bauweisen und Materialien** wie Holzkonstruktionen statt Massivbau oder Glasfaser- statt Stahlbewehrung sowie **nachhaltige Dämmstoffe und Recyclingkomponenten** können eine positive Bilanz schaffen. Dabei ist auch die Betrachtung des Lebensendes eines Materials entscheidend: Wird es wieder- und weiterverwendet oder landet es im Müll.

### **Ressourcen erhalten**

Der **Bestandserhalt** und die **energetische Sanierung** nehmen eine zentrale Rolle im baurelevanten Klima- und Umweltschutz ein. Aufgrund des guten Kosten-Nutzen-Verhältnisses hat eine Sanierung Priorität vor einem Neubau. Daher wird die GRÜNE Hausnummer ausdrücklich an Sanierungsmaßnahmen vergeben.

### **Sonnenkraft nutzen**

Treibhausgasemissionen können durch **lokale erneuerbare Strom- und Wärmeerzeugung** drastisch reduziert werden. Vor allem fällt der Stromverbrauch bei gut gedämmten Gebäuden ins Gewicht. Die konsequente Nutzung von Sonnenenergie bringt für die GRÜNE Hausnummer viele Punkte.

### **Nutzerverhalten beachten**

Durch das Nutzerverhalten ist eine Einsparung von 20 % des Gesamtenergiebedarfs für ein Gebäude möglich. Der Einsatz von besonders sparsamen technischen Anlagen und Geräten fällt daher bei der Vergabe für eine GRÜNE Hausnummer besonders ins Gewicht.



**Naturnahe Gärten**



**Wärmepumpen**



**Dämmung  
3-fach Isolierglas**



**Photovoltaik**

## Wohngebäude



### 1. ENERGIEEFFIZIENZ (mindestens 20 Punkte)

Effizienzhäuser zeichnen sich durch eine Bauweise und Gebäudetechnik aus, die die gesetzlichen Vorgaben übertrifft. Ein KfW-Effizienzhaus 85 benötigt zum Beispiel 85 % der Energie eines EnEV-Referenzhauses. Je höher der Standard, desto geringer der Energieverbrauch.

Den Standard legt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fest.

#### Ihre Punkte

- Standard KfW 55.....20 \_\_\_\_\_
- Standard KfW 40.....25 \_\_\_\_\_
- Passivhaus, max. 15 kWh/(m²a), .....30 \_\_\_\_\_
- Energieplushaus.....35 \_\_\_\_\_

Für Sanierungsobjekte alternativ zu Punkt 1, Mindestens 20 Punkte Energetisch sanierte Bestandsgebäude nehmen eine zentrale Rolle im ressourcenschonenden Bauen ein. Darüber hinaus reduziert jede Art von Dämmung den Verbrauch von Energie und damit Ressourcen.

- Keller unbeheizt mit gedämmter Keller-Decke .....5 \_\_\_\_\_
- Konzept zur passiven Sonnenenergienutzung mit Heizkonzept.....5 \_\_\_\_\_
- Fassadendämmung allseitig  $\geq 12$  cm .....5 \_\_\_\_\_
- Dämmung des Daches o. oberster Decke .....5 \_\_\_\_\_
- 3- fach Wärmeschutzverglasung.....5 \_\_\_\_\_
- Gebäudebilanzierung bei Sanierung eines Baudenkmals .....10 \_\_\_\_\_

### 2. ENERGIEVERBRAUCH (mindestens 10 Punkte)

Regenerative Strom- und Wärmeerzeugung sowie ein entsprechendes Nutzerverhalten können die Ökobilanzierung verbessern. So lässt jedes Grad Raumtemperatur den Heizenergieverbrauch um 6 % sinken.

- Sonnenkollektor für Warmwasser .....4 \_\_\_\_\_
- Sonnenkollektor für Heizung .....4 \_\_\_\_\_
- Photovoltaik-Anlage.....8 \_\_\_\_\_
- Wärmepumpe Luft, Boden oder Grundwasser .....8 \_\_\_\_\_
- Anschluss an Nah- bzw. Fernwärmenetz mit regenerativem Energieträger.....5 \_\_\_\_\_
- Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung.....10 \_\_\_\_\_
- Brennwerttechnik mit Erdgas .....2 \_\_\_\_\_
- Stromverbrauch ohne Wärmestromanteil geringer als 700 kWh/Person .....6 \_\_\_\_\_

Insgesamt sind 90 Punkte erforderlich, um eine GRÜNE Hausnummer für Wohngebäude zu erhalten.

### 3. BAUSTOFFE (mindestens 20 Punkte)

Die Wahl der Baustoffe bestimmt das Wohnklima, unsere Gesundheit und die Nachhaltigkeit des Gebäudes. Bei der Ökobilanzierung wird der gesamte Lebenszyklus eines Baustoffs berücksichtigt.

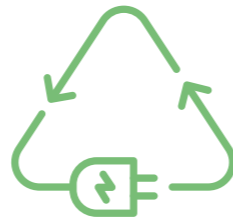
- Holzhaus massiv oder als Ständerbau .....15 \_\_\_\_\_  
oder Haus mit Konstruktionsteilen aus Holz.....8 \_\_\_\_\_
- Holzfenster.....4 \_\_\_\_\_
- Rolläden und Fensterläden aus Holz .....4 \_\_\_\_\_
- alle Türen und Innentüren aus Massivholz .....4 \_\_\_\_\_
- Geschosstreppen aus Holz/je Treppe .....2 \_\_\_\_\_
- Bodenbeläge aus natürlichen oder nachwachsenden Rohstoffen  
(z.B. Holz, Kork, Linoleum, Ton, Naturstein auf > 80% Wohnfläche .....4 \_\_\_\_\_
- Fassaden-Dämmung aus natürlichen oder nachwachsenden Rohstoffen,  
z.B. Weichfaserplatten aus Holz, Hanf, Zellulose .....8 \_\_\_\_\_
- Dach-Dämmung aus natürlichen oder nachwachsenden Rohstoffen  
z.B. Weichfaserplatten aus Holz, Hanf, Zellulose .....8 \_\_\_\_\_
- Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von bereits  
verwendeten Baustoffen und Bauteilen, z.B. Stein, Ton, Holz, Stahl.....10 \_\_\_\_\_

### 4. RESSOURCEN (mindestens 15 Punkte)

Der bewusste Umgang mit Wasser, die Schaffung von Lebensraum für heimische Tierarten und unser Verhalten im Alltag bestimmen über unsere Zukunft. Wohnen als Leben mit und nicht gegen die Natur.

- Regenwasserversickerung oder Konzept mit Teichanlage .....4 \_\_\_\_\_
- Regenwassernutzung für Garten und Toilette, etc. ....4 \_\_\_\_\_
- Anteil der wasserundurchlässig befestigten Freiflächen und der  
Schotterflächen zusammen < 40 m².....6 \_\_\_\_\_
- Fassadenbegrünung je Wand .....5 \_\_\_\_\_
- Dachbegrünung > 20 m².....10 \_\_\_\_\_
- Dauerhafte Blumenwiese mit heimischer Artenauswahl .....5 \_\_\_\_\_
- Heimische Obstbäume, je Baum .....2 \_\_\_\_\_
- Durchlässigkeit für bodengebundene Tierarten, keine  
Barrierewirkungen durch Mauern, Zäune etc. ....2 \_\_\_\_\_
- Artenschutzmaßnahmen am Gebäude .....2 \_\_\_\_\_
- Jährlicher Trinkwasserverbrauch geringer als 38 m³/Person .....6 \_\_\_\_\_
- Eigenkompostierung .....2 \_\_\_\_\_
- Regelmäßige Nutzung ÖPNV, Bahncard, Fahrrad, je Person .....2 \_\_\_\_\_
- Wohnfläche pro Person weniger als 35 m².....4 \_\_\_\_\_

## Nicht-Wohngebäude



### 1. ENERGIEEFFIZIENZ (mindestens 5 Punkte)

Die Energieeffizienz im Unternehmen ist ein direkter und indirekter positiver wirtschaftlicher Faktor. Durch Energieeffizienz können unabdingbare Anwendungen ökonomischer und auch ökologischer gestaltet werden.

Energieverbrauchsausweis (Strom- und Wärme gemittelt) der Klasse

- A .....15 \_\_\_\_\_
- B.....1 \_\_\_\_\_
- C.....5 \_\_\_\_\_

### 2. ENERGIEVERBRAUCH (mindestens 10 Punkte)

Gerade bei größeren Objekten mit hohem Energiebedarf ist die Nutzung erneuerbarer Energien nicht nur ein wichtiger Beitrag zur ökonomischen Zukunftsfähigkeit des Betriebs, sondern auch für die ökologische Stabilität der Region.

- Sonnenkollektor für Warmwasser .....4 \_\_\_\_\_
- Sonnenkollektor für Warmwasser und Heizung.....4 \_\_\_\_\_
- Photovoltaik-Anlage.....8 \_\_\_\_\_
- Konzept zur passiven Sonnenenergienutzung mit Heizkonzept .....5 \_\_\_\_\_
- Wärmepumpe Luft, Boden oder Grundwasser .....8 \_\_\_\_\_
- Anschluss an Nah- bzw. Fernwärmenetz mit regenerativem Energieträger oder KWK-Anlage mit regenerativen Energieträgern .....5 \_\_\_\_\_
- Brennwerttechnik mit Erdgas .....2 \_\_\_\_\_
- Zu- und Abluftanlage mit (Ab)Wärmerückgewinnung .....8 \_\_\_\_\_
- Windfang (keine Luftschleier).....5 \_\_\_\_\_

### 3. RESSOURCEN (mindestens 15 Punkte)

Die Nutzung durch Gewerbe und für das Allgemeinwohl wichtige Einrichtungen wie Schulen, Kitas etc. ist oft mit einem hohen Flächenbedarf verbunden. Gerade hier sollte der Standortfaktor „Natur“ eine wichtige Rolle spielen.

Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von bereits verwendeten

- Baustoffen und Bauteilen (z. B Stein, Ton, Holz, Stahl) .....10 \_\_\_\_\_
- Anteil der wasserundurchlässig befestigten Freiflächen < 30 %.....10 \_\_\_\_\_
- Fassadenbegrünung .....5 \_\_\_\_\_
- Dachbegrünung > 100 m².....10 \_\_\_\_\_
- Dauerhafte Blumenwiese mit heimischer Artenauswahl .....5 \_\_\_\_\_
- Nisthilfen.....5 \_\_\_\_\_
- Heimische Obstbäume, je Baum .....2 \_\_\_\_\_

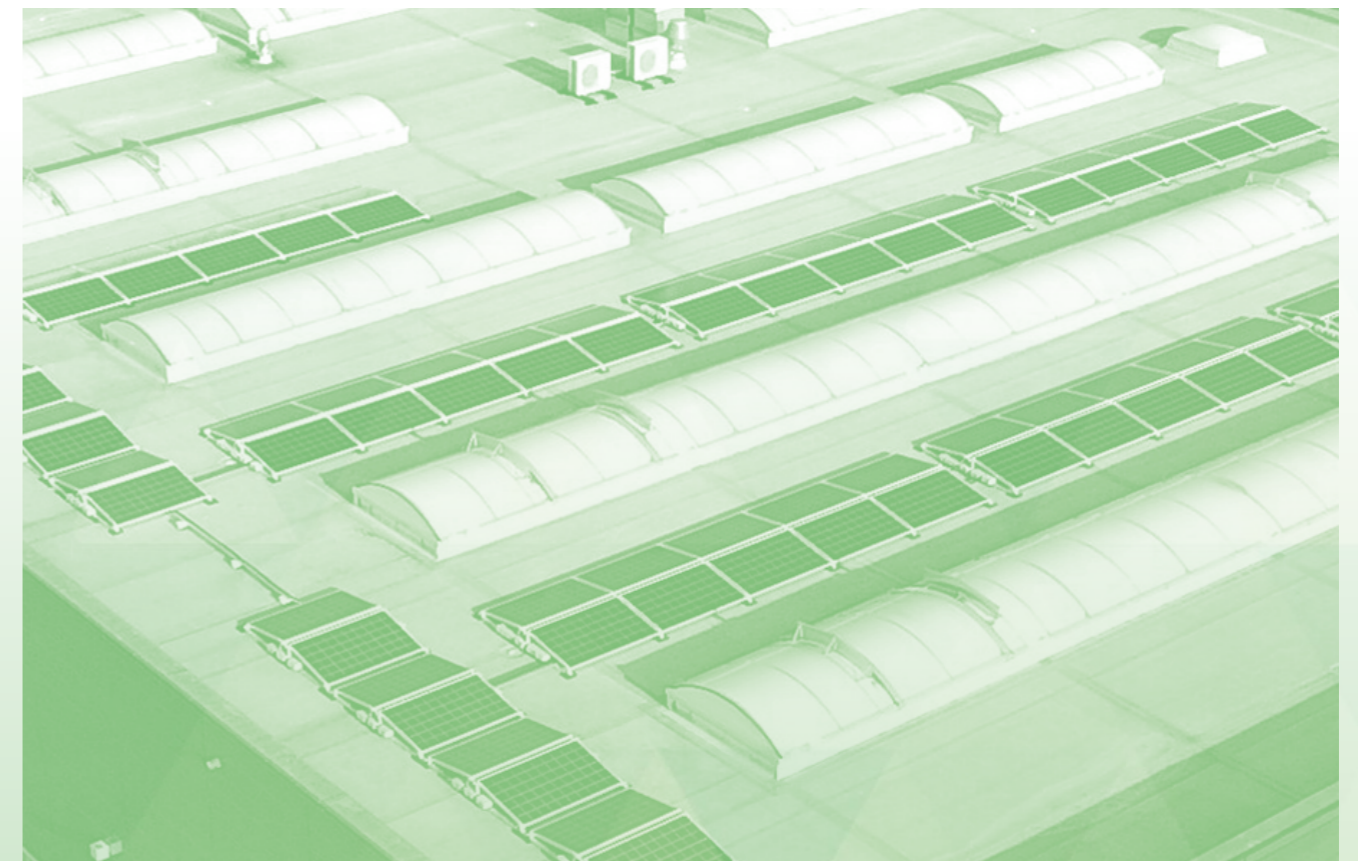
Insgesamt sind 65 Punkte nötig, um eine GRÜNE Hausnummer für Nichtwohngebäude zu erhalten.

### 4. UMWELTFREUNDLICHES VERHALTEN (mindestens 25 Punkte)

Durch Außendarstellung und Schulung von Mitarbeiter\*innen wird ein wichtiger Beitrag für die Akzeptanz und alltägliche Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen geschaffen.

Projekte zu den Themen Energie, Wasser und Abfallvermeidung

- (z. B. Mitarbeiterschulungen, EnergieScouts, Energieteams) .....10 \_\_\_\_\_
- Zertifizierung/ Auditierung durch EMAS, ISO 14001, DIN EN 50001 oder QuB .....30 \_\_\_\_\_
- Betrieb nimmt am Umweltpakt Bayern teil .....10 \_\_\_\_\_
- Reduzierung und Wiederverwertung von Abfallstoffen .....5 \_\_\_\_\_
- Nachhaltige Ernährung (Verkauf von Vollwert- und Bioprodukten, Saftladen, regional, saisonal, FairTrade) .....10 \_\_\_\_\_
- Verwendung von ökologisch verträglichem (Reinigungs-) Material, Büro- und Schreibwaren (nachhaltige Beschaffung).....5 \_\_\_\_\_
- Vorteile der MitarbeiterInnen bei Nutzung von ÖPNV, Fahrrad etc. (z. B. Jobrad, Jobticket).....10 \_\_\_\_\_
- „Grüne“ Geldanlagen (z.B. Geldanlage in erneuerbare Energien).....5 \_\_\_\_\_



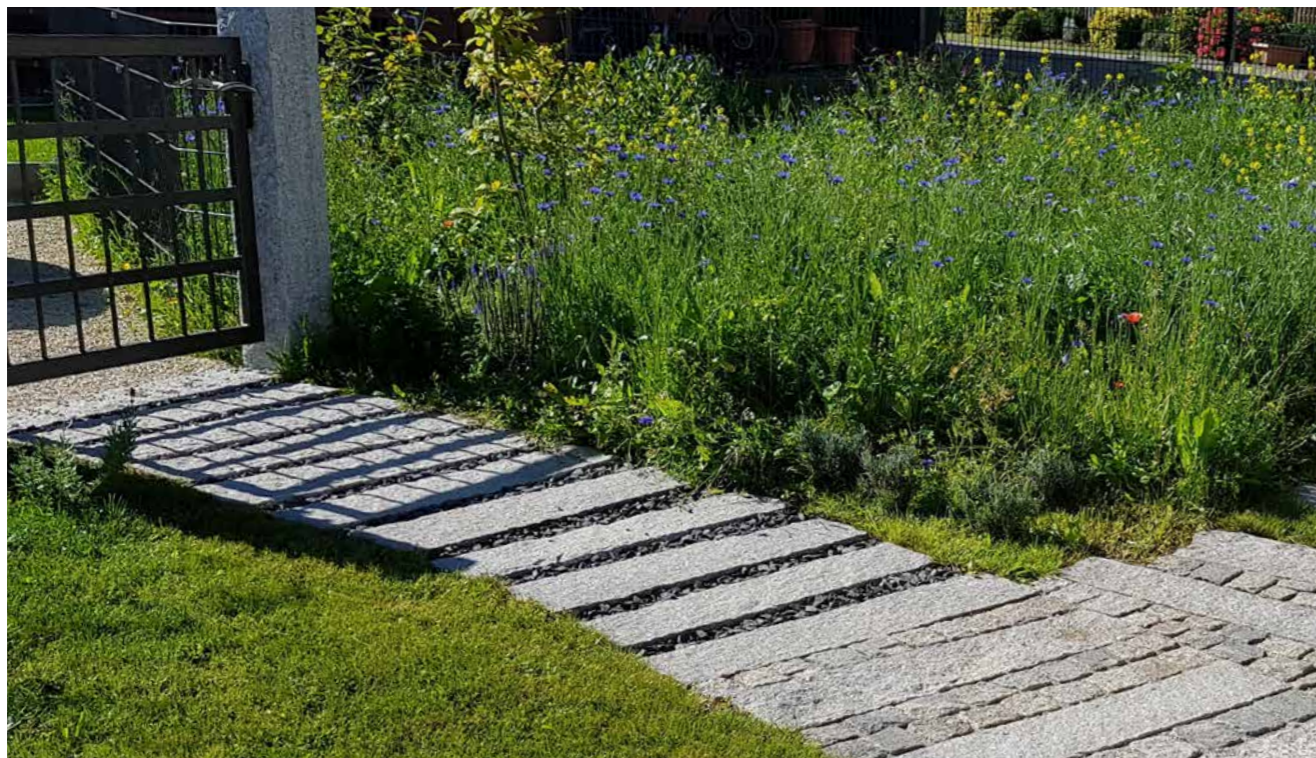
## Anlagen zur Dokumentation/Nachweise

### Fotos

- ✓ Außenansichten von Haus, Solarthermie bzw. Photovoltaik
- ✓ Innenansichten des Hauses: Fenster, Türen, Böden, Heizung, Treppe
- ✓ Garten, Zaun, Mauern, Wiese, Teich, Kompostierung
- ✓ Artenschutzmaßnahmen im Garten und am Haus
- ✓ Regenwassernutzung/ Regenwasserentsorgung, Zisterne
- ✓ Nachweis EnEV Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden vom 18. November 2013(ENEV 2014)

### Rechnungen oder anderweitiger Nachweis

- ✓ Baumaterialien
- ✓ Regenwassernutzung
- ✓ Heizung
- ✓ Verbrauchsabrechnungen, soweit bereits vorhanden
- ✓ „Grüne“ Geldanlagen



## Antrag auf eine GRÜNE Hausnummer



### Referat für Stadtentwicklung und Bauen

„GRÜNE Hausnummer“

Steinhofgasse 2

92224 Amberg

### Antragsteller

Name

---

Adresse

---

Kontakt

---

Projekt

---

Vorhaben

---

Ich versichere die Richtigkeit der nachstehenden Angaben.  
Ich erkläre mich mit einer Überprüfung der Angaben zu den Kriterien für die Grüne Hausnummer durch das Referat für Stadtentwicklung und Bauen, Steinhofgasse 2, 92224 Amberg einverstanden.

---

Ort, Datum, Unterschrift